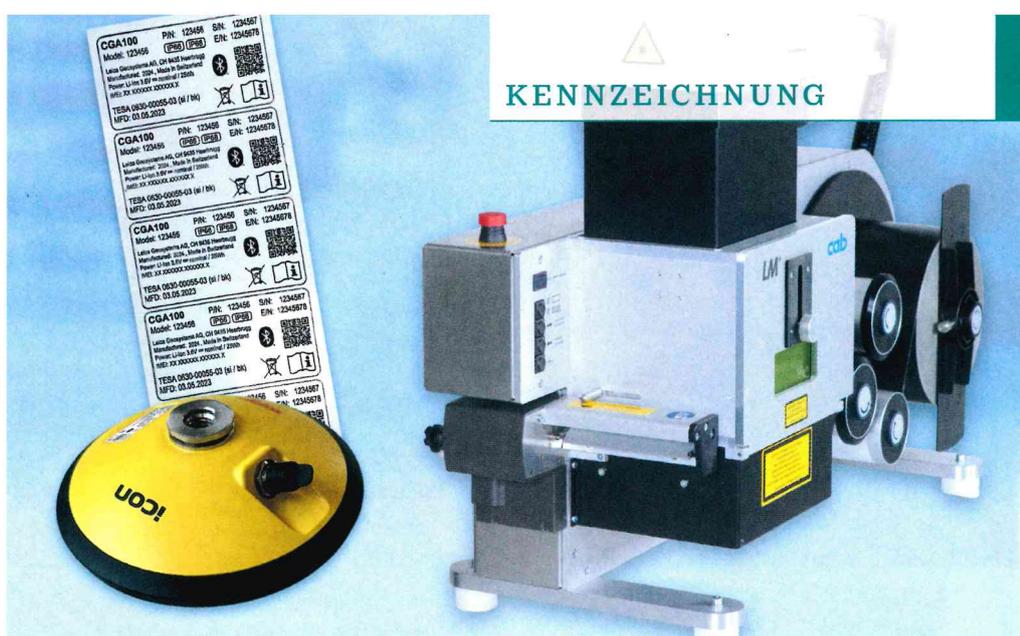


Leica Geosystems misst die Welt

Heerbrugg im Schweizer Kanton St. Gallen: Hier bietet die Natur saftig-grüne Weinberge und einen imposanten Blick auf die Alpen. Der Bodensee liegt eine halbe Fahrstunde entfernt. Leica Geosystems, Teil von Hexagon, ist am Ort seit über 100 Jahren eine Größe. Seine Instrumente und Software ermöglichen es Vermessungsingenieuren und anderen Fachleuten, Geodaten effizient und genau zu erfassen, zu verarbeiten und darzustellen. Beispielsweise Innenräume, Gebäude und Brücken, Straßen und Industrieanlagen, Leitungen, geoseismische Veränderungen und energetische Kapazitäten in Solarparks lassen sich messen, positionieren und visualisieren. Auf den Instrumenten müssen produkt- und kundenspezifische Informationen jederzeit und überall eindeutig lesbar sein. Leica Geosystems realisiert diese Typenschilder kundenindividuell mit dem cab Label Marker LM+ und laserbeschrifteten Folienetiketten.

„Kennzeichnung spielt in unseren Prozessen eine wichtige Rolle. Wir beschriften pro Jahr rund 80.000 Instrumente“, sagt Patrick Frei. Der Junior Project Manager nennt hierbei die einfache Bedienbarkeit des Equipments durch das Personal und umfangreiche Schnittstellen als Anforderungen: „Beides und noch mehr bietet uns das System von cab“. Den Tipp zu cab erhielt Leica Geosystems vor drei Jahren von einer ebenfalls am Ort ansässigen Partnerfirma. Diese hatte zu dem Zeit-



KENNZEICHNUNG

punkt bereits erfolgreich mit cab zusammengearbeitet. Schnell kam man überein.

Dauerhaft lesbar

Vormals hatte man die Beschriftung noch mit Druckern eines cab Wettbewerbers im Thermotransferverfahren ausgeführt. Das Ergebnis war nicht zufriedenstellend. Der Eindruck auf den Etiketten war bisweilen binnen weniger Jahre verblasst. Grund genug, anderweitig eine neue Lösung zu finden. Bei Anforderungen nach einer präzisen und dauerhaften Top-Beschriftung bei hoher Performanz und langer Lebensdauer des Beschriftungssystems ist der Faserlaser XENO 4 besonders wirtschaftlich. Hier bildet der Kern einer Glasfaser das laseraktive Medium. Optimal abgestimmt mit der Anwendung, erzielt er bei Leica Geosystems einen hohen Wirkungsgrad. Der Beschriftungslaser XENO 4 besteht aus einer Steuereinheit mit Strahlquelle und einem Scankopf, der mit der Strahlquelle verbunden ist. Zur Bündelung des Laserstrahls wird der Scankopf mit einem Planfeldobjektiv bestückt. Mit diesem lässt sich ein definiertes Beschriftungsfeld abdecken. Ausgestattet ist das System ab Werk mit der cab-lase-Software.

Als Systemlösung LM+ liefert cab den Laser mit fahrbarem Untergestell, externem Aufwickler auf einer Konsole, Monitorsäule sowie einer Absaug- und Filteranlage aus. Möglich ist das Beschriften unterschiedlich großer Etiketten aus laserbeschriftbarer Folie direkt von der Rolle. Der Laserstrahl trägt deren Lack-schicht ab. Es entsteht eine kontrastreiche und widerstandsfähige Beschriftung.

Die Etiketten können über ein Schneidmesser vereinzelt oder mittels externem Aufwickler aufgewickelt werden.

Fertigungsbeispiel

Das Leica Produktportfolio ist umfangreich. Klassische Totalstationen auf Stativ zu Vermessungszwecken auf Bauprojekten dürften jedem ein Begriff sein. Angeboten werden weiterhin Systeme zur Ortung von Kabeln und Leitungen, andere zur Steuerung von Maschinen, Lasertracker und -scanner, Nivelliersysteme und Software, mit der sich etwa Messsensoren für maximale Produktivität nahtlos anschließen lassen. Satellitennavigation via GNSS-Antenne stellt im Zusammenspiel mit Leica Feldlösungen ein effizientes Werkzeug dar, zum Beispiel für Positionierungsaufgaben mit Baggern auf der Baustelle.

Die GNSS-Antennen werden in der Produktion der Leica Geosystems in verschiedenen Arbeitsschritten montiert, gekennzeichnet und geprüft. Elemente müssen gescannt und verschraubt, Kabel verlegt, Schockabsorber verklebt und Elemente ultraschallverschweißt werden. Die Flächen für Etiketten auf der Produktoberfläche werden gereinigt, die Etiketten vom LM+ kundenindividuell laserbeschriftet und den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Diese brauchen die Etiketten mit einer Pinzette nur noch von deren Trägerfolie lösen und auf die Oberflächen der Antennen zu kleben. Abschließend erhält jedes Element seinen finalen Check. Keines verlässt die Produktion ungeprüft auf Dichtheit. ■

Guntram Stadelmann

cab Produkttechnik
GmbH & Co KG
Wilhelm-Schickard-Str. 14
76131 Karlsruhe, Germany
www.cab.de

